

Ansprechpartnerin Presse:
Anja Preuß

Tel: 06181 – 9192 – 116
Fax: 06181 – 9192 – 151

E-Mail: presse@kvgm.de

Internet: www.kvg-main-kinzig.de

P R E S S E M I T T E I L U N G

Main-Kinzig-Kreis / KVG Main-Kinzig mbH

Familienbus Erlensee: Seit 2009 verlässlich unterwegs – jetzt elektrisch und emissionsfrei

Hanau, 02. Juni 2026 – Die Stadt Erlensee und die Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig mbH (KVG) setzen beim Familienbus Erlensee ab sofort auf moderne Elektromobilität. Die Racktours GmbH & Co. KG setzt dafür einen neuen vollelektrischen Minibus des Typs Tremonia City 45 Electric ein. Der Familienbus verbindet seit 2009 die Stadtteile Rückingen und Langendiebach und ergänzt das bestehende Linienangebot auf den Linien 37 und 39. Die Linien werden im Auftrag der Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig mbH (KVG) und der Stadt Erlensee betrieben. Über die zentrale Haltestelle „Rathausplatz“ sind öffentliche Einrichtungen, Einkaufsmöglichkeiten und Arztpraxen gut erreichbar. Bekannt ist der Familienbus in Erlensee zudem durch seine auffällige Gestaltung mit Comicmotiven des Künstlers Rautie. Für ältere Menschen, mobilitätseingeschränkte Fahrgäste und alle, die kurze Wege in Erlensee ohne eigenes Auto zurücklegen möchten, ist das Angebot eine verlässliche Unterstützung im Alltag.

„Der Familienbus Erlensee steht seit vielen Jahren für verlässliche Mobilität vor Ort. Mit dem Elektroantrieb entwickeln wir dieses bewährte Angebot konsequent weiter und machen es fit für die Zukunft“, sagt KVG-Aufsichtsratsvorsitzender Jannik Marquart. „Damit stärken wir die Daseinsvorsorge in Erlensee und treiben die klimafreundliche Entwicklung des öffentlichen Verkehrs konkret voran.“ Der Tremonia City 45 Electric bietet Platz für bis zu 22 Fahrgäste, verfügt über einen Niederflurbereich mit Rollstuhlplatz, einen besonders niedrigen Einstieg von 270 Millimetern sowie moderne Sicherheits- und Assistenzsysteme. Angetrieben wird das Fahrzeug von einem Elektromotor mit 140 kW Leistung, unterstützt durch eine Batterie mit 126 kWh Kapazität. Je nach Einsatzprofil sind Reichweiten von rund 290 bis 300 Kilometern möglich.

Die Fortführung des Familienbusses war im vergangenen Jahr Gegenstand öffentlicher Beratungen in Erlensee. Dabei wurde deutlich, dass das bestehende System mit festen Routen, flexiblen Haltemöglichkeiten entlang der Strecke und einer direkten innerstädtischen Erreichbarkeit für viele Fahrgäste einen hohen praktischen Nutzen hat. „Die Stadt Erlensee hat deshalb beschlossen, den Familienbus ab Dezember 2025 für weitere fünf Jahre zu betreiben“, erklärt Bürgermeister Stefan Erb.

„Mit der Inbetriebnahme unseres neuen Elektrofahrzeugs investieren wir gezielt in eine nachhaltige und zukunftsorientierte Mobilität in der Region. Der Familienbus ist für viele Menschen in Erlensee ein wichtiger Bestandteil des Alltags – umso wichtiger ist es, hier moderne und umweltfreundliche Lösungen einzusetzen. Fünf weitere vollelektrische Fahrzeuge für Verkehre im Main-Kinzig-Kreis werden noch in diesem Jahr folgen“, erklärt Racktour-Geschäftsführer Benjamin Elsner.

KVG-Geschäftsführerin Martina Stegemann informiert: „Der Familienbus übernimmt in Erlensee eine wichtige Zubringer- und Abbringerfunktion zu weiteren Mobilitätsangeboten. Mit dem elektrisch betriebenen Fahrzeug stärken wir die Vernetzung vor Ort und sorgen dafür, dass Anschlüsse im öffentlichen Verkehr noch nachhaltiger erreicht werden können.“ Fahrgäste profitieren dabei vor allem von einem deutlich leiseren Fahrbetrieb und einem angenehmen Innenraumkomfort. Durch seine kompakten Abmessungen eignet sich das Fahrzeug zudem besonders gut für den Einsatz auf Linien mit geringerem Fahrgastaufkommen und in Wohngebieten – wie sie der Familienbus Erlensee bedient.

Aktuelle Fahrpläne und weitere Informationen zum Familienbus Erlensee sind online beim RMV sowie auf der Internetseite der Stadt Erlensee abrufbar.



Foto 1 v.l.n.r. Bürgermeister Stefan Erb, KVG-Prokurist Roberto Kappen, KVG-Geschäftsführerin Martina Stegemann, Racktours-Geschäftsführer Benjamin Elsner, KVG-Aufsichtsratsvorsitzender Jannik Marquart und Fachbereichsleiter Marc Schilling